

Stadt Schaffhausen

Jahresbericht der Bibliotheken 2011

Stadtbibliothek am Münsterplatz und Bibliothek Agnesenschütte

Der Benutzung der Bibliotheken hat sich 2011 insgesamt sehr positiv entwickelt. Über 100'000 Personen sind in den beiden Gebäuden ein- und ausgegangen, um das vielfältige und attraktive Angebot und die verschiedenen Dienstleistungen zu nutzen. Rund 150'000 Bücher und Medien wurden nach Hause ausgeliehen. Insbesondere in der Bibliothek Agnesenschütte zeigen die Ausleihen einen deutlichen Aufwärtstrend.

Auf grosses Interesse stösst auch die (virtuelle) Digitale Bibliothek Ostschweiz, an der Schaffhausen beteiligt ist. Das neue Angebot umfasst gegen 15'000 E-Books, E-Journals und Hörbücher. Schaffhauser Benutzerinnen und Benutzer tätigten von ihren PCs aus 2'704 Downloads («Onleihen»). Der Zugang zur Digitalen Bibliothek erfolgt über die Website www.bibliotheken-schaffhausen.ch, die gegen 24'000 Besuche verzeichnete.

Mit mehreren Veranstaltungen und einer Ausstellung von acht Schaffhauser Künstlerinnen und Künstlern wurde Anfang Dezember das 25-jährige Bestehen der Bibliothek Agnesenschütte gefeiert. Die Zahl der im Laufe des Jahres angebotenen und durchgeführten Führungen, Lesungen, Erzählstunden und anderen Veranstaltungen beläuft sich auf gegen 70.

Nach einem Wasserschaden mussten in der Stadtbibliothek am Münsterplatz die Heizungsleitungen im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss erneuert und die Radiatoren im Lesesaal und den angrenzenden Büros ersetzt werden.

Mit dem Erscheinen der drei Kommentarbände mit zusammen fast 1'800 Seiten ist die von André Weibel erarbeitete kritische Ausgabe des Briefwechsels der Brüder Johannes (von) Müller und Johann Georg Müller aus den Jahren 1769 bis 1789 abgeschlossen. Ebenfalls 2011 ist das *Handbuch der historischen Buchbestände in der Schweiz* erschienen, in welchem die gedruckten Altbestände der Stadtbibliothek und der Ministerialbibliothek ausführlich beschrieben werden.

14 mittelalterliche Handschriften der Stadt- und der Ministerialbibliothek sind als digitales Faksimile auf der Website e-codices der Universität Freiburg i. Üe. (www.e-codices.unifr.ch) einzusehen.

Benutzer und Besucher

Die Zahl der im Bibliothekssystem erfassten Benutzerinnen und Benutzer ging 2011 per Saldo (Neuanmeldungen abzüglich Austritte und durch das System vorgenommene Löschungen) um 485 (2010: 1'113) auf 15'914 (16'399) zurück, die Zahl der aktiven stieg um 89 (2010: -57) auf 6'987 (6'898). Wie viele der Eingeschriebenen die Digitale Bibliothek Ostschweiz benutzt haben und wie weit sich dieser Kreis mit dem der aktiven Benutzerinnen und Benutzern der Stadtbibliothek und der Bibliothek Agnesenschütte überschneidet, kann nicht gesagt werden, weil die Benutzung der Digitalen Bibliothek über ein eigenes System läuft. – 4'400 oder 63,0 % der aktiven Benutzerinnen und Benutzer hatten ihren Wohnsitz in der Stadt Schaffhausen, 1'596 oder 22,9 % in den anderen Gemeinden des Kantons, 476 oder 6,8 % im Kanton Zürich, 177 oder 2,5 % in Deutschland, 167 oder 2,4 % im Kanton Thurgau, Übrige 171 oder 2,4 %. – Am meisten Auswärtige kamen aus den Gemeinden Neuhausen am Rheinfluss (459), Beringen (160), Feuerthalen (100), Thayngen (92), Löhningen (88), Stetten (82), Flurlingen (75), Merishausen (65), Büsingen (60), Dörflingen (60), Neunkirch (60), Jestetten (58), Uhwiesen (58), Lohn (53), Diessenhofen (50) und Hallau (50).

In der Stadtbibliothek am Münsterplatz wurden 15'575 (15'052) Besuchende gezählt, in der Bibliothek Agnesenschütte, während der Öffnungszeiten, 86'245 (82'985). Darin eingeschlossen sind die Benutzenden der Ludothek, die während sechs Stunden pro Woche geöffnet ist, nicht eingeschlossen sind Personen, die an Führungen ausserhalb der Öffnungszeiten teilnehmen.

Ausleihe

Die Bibliotheken waren an 295 Tagen während 1'796,5 Stunden geöffnet.

	2011	2010	Veränderung	Anteil an Ausleihe
Agnesenschütte				
Kinder- und Jugendbücher	41'594	41'986	-392	26,4 %
Erwachsenenbücher	46'921	46'423	+498	29,7 %
Tonträger/Videos/CD-ROM/DVD	56'287	54'217	+2'070	35,7 %
Total Agnesenschütte	144'802	142'626	+2'176	91,8 %
Stadtbibliothek				
Hausausleihe*	4'563	4'808	-245	2,9 %
Lesesaal**	5'626	4'373	+1'253	3,6 %
Total Stadtbibliothek	10'189	9'181	+1'008	6,5 %
Digitale Bibliothek Ostschweiz***	2'704	---	+2'704	1,7 %
Total Ausleihe	157'695	151'807	+5'888	100,0 %

* Inklusive kopierte Zeitschriftenartikel (Fernleihe)

** Manuell gezählt

*** Ab 11. Februar

Die dem Publikum zur Verfügung stehenden **Internet-Arbeitsplätze** in der Agnesenschütte wurden 4'371 Mal genutzt (2010: 3'335), jener in der Stadtbibliothek 1'553 Mal (1'412), der WLAN-Anschluss im Lesesaal der Stadtbibliothek 761 Mal (509). 1'355 (840) Seiten wurden ausgedruckt.

Im **Fernleihverkehr** wurden bei in- und ausländischen Bibliotheken 384 (2010: 310) Bände und Zeitschriftenartikel bestellt. Vermittelt wurden 333 Bände und 41 Zeitschriftenartikel. An auswärtige Bibliotheken und private Direktbesteller wurden aus unseren Beständen 11 Bände geliefert (2010: 26).

Zugenommen haben die Zugriffe auf die **Website**: Die URL-Adresse www.bibliotheken-schaffhausen.ch wurde 23'701 Mal angewählt (2010: 18'355); die Zahl der Recherchen im darin eingebetteten **Web-OPAC** belief sich auf 170'078 (154'806). 740 mündliche und 24 schriftliche Auskünfte wurden erteilt.

Auf den Kopiergeräten in der Stadtbibliothek am Münsterplatz wurden für Benutzerinnen und Benutzer oder von diesen selber aus Nachschlagewerken, Zeitungsbänden und anderen nicht ausleihbaren Dokumenten gegen Entgelt 3'349 **Fotokopien** gemacht (2010: 3'809), auf dem Gerät in der Agnesenschütte 2'539 (2'428).

Die Nutzung beider Bibliotheken hat sich gesamthaft sehr positiv entwickelt. Die Ausleihen in der Agnesenschütte zeigen einen deutlichen Aufwärtstrend. Der leichte Rückgang bei den Kinderbüchern dürfte vor allem mit der in die Jahre gekommenen, unübersichtlich gewordenen Präsentation zusammenhängen, deren Erneuerung für 2012 geplant ist. Auch in der Stadtbibliothek haben die Ausleihen leicht zugenommen. Ebenfalls erfreulich sind einerseits das Interesse am neuen Angebot der Digitalen Bibliothek Ostschweiz und andererseits die Nutzung der Website und des Web-OPAC.

Bestände

Im Berichtsjahr bzw. zu Lasten der Rechnung 2011 waren die folgenden Zugänge an Dokumenten zu bearbeiten:

	Bände	Hand- schriften	Mikro- formen	Medien*	Blätter	Andere**	2011	2010
Kauf								
Stadt- bibliothek	303	--	--	2	64	183	552	484
Agnesen- schütte	3'032	--	--	944	--	158	4'134	3'748
Geschenk								
Stadt- bibliothek	240	--	--	6	--	313	559	482
Agnesen- schütte	610	--	--	152	--	19	781	534
Depositum	7	--	--	--	--	11	18	11
Total	4'192	--	--	1'104	64	684	6'044	5'259

* Unter «Medien» werden gezählt: Sprachkurse, Tonkassetten, Schallplatten, Videos, CDs, CD-ROM und DVD, inkl. Playstation 3.

** Unter «Andere» werden gezählt: Bände und Faszikel von Fortsetzungswerken, Abonnements von Zeitungen und Zeitschriften, unabhängig davon, ob sie später gebunden und aufbewahrt werden oder nicht, Datenbanken und Kamishibai.

Vom Anschaffungskredit von Fr. 158'000.-- wurden rund 66,6 % (68,2 %) für den Kauf von 4'134 (3'748) Büchern, Zeitschriftenabonnements, audiovisuellen Medien und elektronischen Datenträgern für die Bibliothek Agnesenschütte ausgegeben, 29,4 % (31,8 %) für den Kauf von 552 (484) Büchern, Zeitschriftenabonnements, audiovisuellen Medien, Datenträgern und -banken für die Stadtbibliothek am Münsterplatz; Fr. 6'320.-- (4,0 %) betrug der vertraglich festgelegte Anteil am Ausbau des Angebots der Digitalen Bibliothek Ostschweiz. In der Stadtbibliothek wurden 21 (2010: 30) Benutzerwünsche erfüllt, in der Agnesenschütte 215 (171).

Auch 2011 konnte die Bibliothek zahlreiche **Geschenke** entgegennehmen. Es sind dies in erster Linie die Bände und Hefte der wissenschaftlichen Zeitschriften, die die Naturforschende Gesellschaft und der Historische Verein im Tausch gegen ihre Publikationen von befreundeten Gesellschaften des In- und Auslandes erhalten, Jahresberichte und andere Publikationen von staatlichen Stellen, Vereinen, Stiftungen und Firmen sowie Belegexemplare von Schaffhauser Autoren, Verlagen und Musikgruppen. Dazu kommen antiquarische Bücher, welche die Bibliothek von Privaten oder Amtsstellen erhält und die in den Bestand aufgenommen werden, sofern sie dem Sammlungsprofil entsprechen und gut erhalten sind. So erhielt sie im Berichtsjahr von den Erben Walter Hauser, Wilchingen, 337 Bücher, Broschüren und Karten, von Ruth Müller drei Faksimiles von mittelalterlichen Handschriften, darunter die *Très riches heures du duc de Berry*, von Annemarie Solga-Derksen die Jahrgänge 1991–2004 der in Schaffhausen gedruckten Zeitschrift *Novalis*, ein Skizzenblatt von Beat Furrer und weitere Dokumente zum Schaffen des Schaffhauser Komponisten, vom Ingenieurbüro Norbert Jeske die Jahrgänge 1990–2000 der Zeitschrift *Schweizer*

Ingenieur und Architekt, von Susanne Hasler, Osterfingen, die Erstausgaben von Johannes von Müllers Schweizergeschichte aus den Jahren 1786–1808, von Hanspeter Hochreutener 19 Schaffhauser Publikationen, von Pfr. Reinhard Genner, Münchwilen, über hundert weitere Gedichte aus seiner Feder.

Für die **Bibliothek Agnesenschütte** ausgerüstet und katalogisiert wurden 3'190 Bücher und 927 Nonbooks, d. h. Tonkassetten, Videos, CDs, CD-ROM und DVD. 681 Bücher mussten repariert, 664 Nonbooks auf technische Mängel untersucht oder mit neuen Hüllen versehen werden. 125 Bücher und 54 Nonbooks wurden ersetzt, 1'866 Bücher und 513 Nonbooks definitiv ausgeschieden. 1'369 Bücher wurden in den Magazinbestand der Stadtbibliothek überführt.

Der **Bestand der Agnesenschütte** präsentierte sich Ende Jahr wie folgt: Erwachsenen-Belletristik 11'001 (2010: 11'128), Erwachsenen-Sachbücher 13'676 (13'575), Sprachkurse 291 (260), Hörbücher 920 (761), Jugend-Belletristik 6'445 (6'148), Jugend-Sachbücher 1'660 (1'631), Kinderbücher 5'208 (5'114), Tonkassetten 805 (820), CDs 3'999 (3'710), Videos 550 (797), CD-ROM 426 (415), DVD 2'987 (2'461), Playstation 3 21 (--), Total 47'989 (46'820).

Für den **Magazinbestand der Stadtbibliothek** katalogisiert wurden 1'215 Bücher, Broschüren und geographische Karten und 25 Nonbooks. 363 Bände und Broschüren (gebundene Zeitschriftenjahrgänge, Jahresberichte u. ä.) wurden direkt ins Magazin gestellt. 1'264 nicht mehr aktuelle Bücher der Agnesenschütte wurden mit einer Magazinsignatur versehen, 677 bisher im Zettelkatalog nachgewiesene Titel vor 1985 wurden im System erfasst, 1 Einheit ersetzt, 1 ausgeschieden.

Die Katalogisierung wird erleichtert durch den Einsatz von (eingekauften) Fremddaten. Bei 3'065 Neuerwerbungen wurden die Katalogdaten nicht aus dem Buch, sondern elektronisch von anderen Bibliotheken oder spezialisierten Anbietern übernommen.

13 **Zeitschriften** wurden neu abonniert, 16 wurden abbestellt bzw. stellten ihr Erscheinen ein. Die Zahl der laufenden Zeitschriften und Periodika beläuft sich auf 653 Titel.

Katalogisierter Gesamtbestand der Stadtbibliothek am Münsterplatz: rund 218'700 Bände, Broschüren, audiovisuelle und elektronische Medien, davon 9'806 Bände, die im Laufe der letzten Jahre aus dem Bestand der Agnesenschütte entfernt und ins Magazin gestellt worden sind.

Digitale Bibliothek Ostschweiz

Auf Einladung der Kantonsbibliothek St. Gallen und mit Unterstützung des Kantons Schaffhausen beteiligen sich die Bibliotheken der Stadt Schaffhausen an der Digitalen Bibliothek Ostschweiz. Das Angebot umfasst gegen 15'000 E-Books, E-Journals und Hörbücher. Seit dem 11. Februar steht es den Schaffhauser Benutzerinnen und Benutzern zur Verfügung; bis Ende Jahr wurden 2'704 Downloads («Onleihen») getätigt.

Gebäudetechnik

Ein Leck in den im Erdreich verlaufenden, neunzigjährigen Heizungsleitungen führte im Hochwinter zu gravierenden Problemen bei der Beheizung des Gebäudes am Münsterplatz und zu einem Wasserschaden. Nach Abschluss der Heizperiode wurden die Heizungsleitungen im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss erneuert und die Radiatoren im Lesesaal und in den angrenzenden Büros ersetzt. Ebenfalls ersetzt wurden die Brandmeldezentrale in der Stadtbibliothek und die Gaswarnanlage in der Agnesenschütte, jene in der Stadtbibliothek wurde ersatzlos abgebaut.

Digitalisierung von Handschriften, Zeitungen und Zeitschriften

Im Rahmen des Projekts e-codices der Universität Freiburg i. Üe. werden laufend mittelalterliche Handschriften von Schweizer Bibliotheken digitalisiert, für das Internet aufbereitet und unter der Adresse www.e-codices.unifr.ch zugänglich gemacht. Die 2010 auf Einladung der Projektleitung von e-codices digitalisierten Handschriften Min. 4, 6, 8, 11, 18, 95, 98 und 99 der Ministerialbibliothek wurden im Laufe des Jahres, teilweise mit Unterstützung der Sturzenegger Stiftung Schaffhausen, aufgeschaltet. Damit sind 14 mittelalterliche Handschriften der Stadt- und der Ministerialbibliothek online zugänglich.

Auf Initiative des Verlags und in Zusammenarbeit mit den lokalen Archiven und der Schweizerischen Nationalbibliothek werden die *Schaffhauser Nachrichten* von 1861 bis heute digitalisiert. Das digitale Archiv wird im Laufe des Jahres 2012 für Bibliotheksbenutzer und das Publikum freigegeben. Parallel dazu sollen die hochauflösenden Dateien in Mikrofilme umgewandelt werden.

Briefwechsel der Brüder Johannes und Johann Georg Müller

Mit dem Erscheinen der Kommentarbände 4–6 Anfang Februar und einer Vernissage im Museum zu Allerheiligen am 17. Mai ist die von André Weibel erarbeitete kritische Ausgabe des Briefwechsels der Brüder Johannes (von) Müller und Johann Georg Müller aus den Jahren 1769 bis 1789 abgeschlossen. Finanziell unterstützt haben die Stadt bei diesem seit 1998 laufenden Projekt: der Schweizerische Nationalfonds, der Kanton (Lotteriegewinn-Fonds), die Sturzenegger-Stiftung Schaffhausen, die Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung, Basel, die Ulrico Hoepli-Stiftung, die Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Schaffhausen und der Trägerverein der Ministerialbibliothek.

Erzählzeit ohne Grenzen Singen – Schaffhausen

Veranstaltet vom Verein Agglomeration Schaffhausen VAS und den Städten Singen und Schaffhausen fand vom 28. März bis zum 3. April die zweite «Erzählzeit ohne Grenzen» statt, unter dem Obertitel «Familienbande». An 44 Veranstaltungen in 28 Gemeinden der Region lasen 33 Autorinnen und Autoren vor schätzungsweise 4'300 Personen. Finanziell unterstützt wurde die «Erzählzeit» wiederum vom Kanton Schaffhausen und von Interreg IV.

Führungen, Veranstaltungen, Ausstellungen

39 Schulklassen und interessierte Gruppen besuchten die Stadtbibliothek oder die Agnesenschütte (2010: 29). 30 Schulklassen mit rund 500 Schülerinnen und Schülern wurden in die Benutzung der Agnesenschütte eingeführt, 9 Klassen mit 155 Schülern lernten die Stadtbibliothek und ihr Medienangebot kennen. 33 Klassen kamen aus der Stadt Schaffhausen, 6 aus dem (übrigen) Kanton und von auswärts. Zu einer speziellen Führung lud am 26. September die Erlebnis-Spielgruppe Artefix,

Neuhausen, ein: 26 Kinder aus elf Nationen erkundeten mit ihren Eltern das Angebot der Agnesenschütte. Auch 2011 beteiligte sich die Bibliothek am Ferien(s)pass und führte zusammen mit dem Stadtarchiv und der Kantonsschulbibliothek eine berufskundliche Veranstaltung über die Ausbildung als Fachmann/Fachfrau Information und Dokumentation durch. Die Pädagogische Hochschule führte in der Agnesenschütte einen Kurs zum Thema Leseförderung durch (11. April), das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM), Zürich, in der Stadtbibliothek den Kurs «Medienkompetenz für Kinder», an dem auch Mitarbeitende der Bibliothek teilnahmen (15. November).

Zweimal beteiligte sich die Stadtbibliothek mit ausgeschiedenen Büchern und Dubletten aus Geschenken am samstäglichen Flohmarkt im Mosergarten.

Der Rotary Club Schaffhausen-Munot und die freiwilligen Helferinnen und Helfer der Zwinglikirche kamen zu speziellen Führungen zu den Altbeständen der Stadt- bzw. der Ministerialbibliothek. In der Reihe «Stück des Monats» wurden regelmässig interessante Dokumente aus dem Altbestand gezeigt, in einer Sonderausstellung zum Erscheinen des *Handbuchs der historischen Buchbestände in der Schweiz* und zum 375-Jahr-Jubiläum der Stadtbibliothek alte Bücher mit Widmungen und anderen Einträgen (9. Dezember–Ende Januar 2012).

Während einer ganzen Woche (5.–10. Dezember) wurde an die Eröffnung der Bibliothek Agnesenschütte vor 25 Jahren, am 6. Dezember 1986, erinnert. Das Programm umfasste eine Ausstellung von acht Künstlerinnen und Künstlern, die bereits früher in der Agnesenschütte ausgestellt hatten (Eröffnung am 5. Dezember mit einer improvisierten Lesung von Alfred Wüger), einen Auftritt des Zauberers Lukky, Grimm-Märchen erzählt von Anna Ninck («Grimmig und farbenfroh»), einen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund gestalteten Bunten Abend, den Vortrag «Mystische Weisheit. Denkstile und Formen» von Prof. Dr. Alois Haas, Zürich (9. Dezember), und zum Abschluss, im Rahmen der «Böckli»-Aktivitäten, einen Arabischen Nachmittag in Anwesenheit des Botschafters von Tunesien, Hafedh Bejar (10. Dezember). Vorangegangen waren die Lesung von Hans Ulrich Treichel aus seinem Roman *Grunewaldsee* (31. März, im Rahmen der «Erzählzeit»), die Begegnung mit Anthony Graves (13. Mai, in Zusammenarbeit mit Amnesty International), die Poesie-Lesung für Kinder von Arne Rautenberg «Träumende Eulen» (31. August) und die Lesung von Stephan Sigg «Emmas Schokoladen» (im Rahmen der Menschenrechts-Tage, 30. November). Grosser Beliebtheit erfreuten sich auch 2011 die «Mittwochs geschichten», abwechslungsweise erzählt von Sascha Hagen und Désirée Senn, jeweils am ersten Mittwoch des Monats.

Personelles

René Specht, Bereichsleiter, reduzierte sein Pensum per 1. Juli auf 90 %. Senada Hamzic, die seit dem 1. Juni 2003 die Reinigung der Agnesenschütte besorgt hatte, verliess ihre Stelle per Ende April; ersetzt wurde sie durch Vjollca Ajdini. Marco Oreifice, Absolvent des Bachelor-Studiengangs Information Science der Fachhochschule Chur, machte in den Semesterferien ein zweiwöchiges Praktikum. Beim Versorgen der Bücher und Medien der Agnesenschütte und Hintergrundarbeiten konnte die Bibliothek von der temporären Mitarbeit von Christina Nicolet Wälchli, Brigitte Rogemoser, Ursula Mayer, Susan Burkert, Tamara Burger und Ebru Turgut profitieren.

Fabio Lüdi schloss die dreijährige Ausbildung zum Informations- und Dokumentationsassistenten mit der Lehrabschluss- und der Berufsmaturitätsprüfung erfolgreich ab. Mathias Pfister begann am 1. August die Ausbildung zum Fachmann Information und Dokumentation, wie die Berufsbezeichnung gemäss neuer Bildungsverordnung lautet. Nadja Meyer wechselte für das 2. Lehrjahr ins Stadtarchiv; David Erban, der die Ausbildung im Stadtarchiv begonnen hatte, in die Stadtbibliothek. Anne Sophie Klee, ebenfalls angehende Fachfrau Information und Dokumentation, vertauschte im Sommer ihren Ausbildungsplatz im Bundesarchiv in Bern mit den Schaffhauser Bibliotheken. Acht Schülerinnen und Schüler absolvierten eine Schnupperlehre oder ein Kurzpraktikum.

Am 31. Dezember standen die folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Dienst des Bereichs «Bibliotheken»: Vjollca Ajdini (Teilzeit, Reinigung), Lukas Baumann (Teilzeit, AV-Medien, Benutzung), Judith Büeler (Teilzeit, Katalogisierung, Benutzung), Claudia Clavadetscher (Teilzeit, Stellvertretende Bereichsleiterin, Verantwortliche Medien- und Informationsangebot), Eveline Conti (Teilzeit, Leiterin Benutzung Freihandbibliothek, EDV-Systemverwaltung), David Erban (Lernender 2. Lehrjahr), Gabriel Frey (Zeitschriften und AV-Medien, Benutzung), Dorothea Giger (Teilzeit, Leiterin Medienbearbeitung), Heiko Günther (Teilzeit, Medienbearbeitung), Barbara Herzog (Teilzeit, Benutzung, Katalogisierung), Jeannine Jaquet (Teilzeit, Benutzung), Kurt Lüthi (Teilzeit, Katalogisierung), Brigitte Oechslin (Leiterin Benutzung Stadtbibliothek, Fernleihe, Rechnungsführung, Lehrmeisterin/Lehrlingsausbilderin), Mathias Pfister (Lernender 1. Lehrjahr), Dragica Radosavljević (Teilzeit, Reinigung), Soumya Seiler (Katalogisierung, Benutzung), Monika Sorg (Teilzeit, Benutzung), Dr. René Specht (Teilzeit, Bereichsleiter, Verantwortlicher Historische Sammlungen), Michael Streif (Teilzeit, Benutzung), Ernst F. Walter (Teilzeit, Hauswart), Katharina Werner (Teilzeit, Benutzung).